



Via Losone 10
6612 Ascona

tel.: +41 (0)91 759 81 60

museoasanmaterno@ascona.ch

Presstext

Dimitra Charamandas

BASSA MAREA

Museo Castello San Materno Ascona
Fondazione per la cultura Kurt e Barbara Alten

17. September – 18. Dezember 2022

Eröffnung der Ausstellung: 16. September 2022, um 18.30 Uhr

«Ich fühle mich zu Küsten und vulkanischen Landschaften hingezogen, an denen Statik auf Bewegung trifft, an denen Transformationen unvorstellbar langsam oder manchmal auch explosionsartig geschehen.»

Dimitra Charamandas

Der schweizerisch-griechischen Künstlerin Dimitra Charamandas, ehemalige Förderpreisträgerin für Bildende Kunst der Kulturstiftung Kurt und Barbara Alten, Solothurn, ist die diesjährige Herbstausstellung im Museo Castello San Materno gewidmet. Die Künstlerin wurde 1988 in Solothurn geboren, sie lebt und arbeitet in Solothurn, Basel und Athen.

Die Arbeiten von Dimitra Charamandas bewegen sich im Grenzbereich zwischen dem visuell Fassbaren und dessen Auflösung in die Abstraktion.

In den Räumen des Castello San Materno sind zum Teil Leinwandarbeiten aus ihrem früheren Schaffen (um 2018) zu sehen, die sich mit dem Thema Landschaft auseinandersetzen. Es sind Küsten- und Vulkanregionen, die sie aufsucht und zu denen sie immer wieder zurückkehrt; Landschaften, in denen sie sich mit dem Spannungsfeld zwischen scheinbar unberührter und durch Menschenhand geformter Natur auseinandersetzt. „Ich erforsche Oberflächen, Texturen und Formen“, so Dimitra Charamandas, „die meine Neugierde wecken und mich oft an Orte führen, die mir vertraut und doch fremd erscheinen. In diesen Landschaften spüre ich (visuellen) Intensitäten und Rhythmen nach, um herauszufinden, woraus sie bestehen, was sie offenlegen und was sie verbergen können.“

Zeichnend, schreibend, fotografierend und filmend hält sie bei ihren ausgedehnten Spaziergängen fest, was ihr dabei begegnet und ihr Interesse weckt.

Wieder ins heimatliche Atelier in Solothurn zurückgekehrt, bildet dieses mannigfaltige Archiv der Erinnerung Fundament und Ausgangspunkt für ihr künstlerisches Schaffen.

In ihrem neuen Werkzyklus *Alcuni pezzi di cielo* löst sich Dimitra Charamandas von der Malerei auf Leinwand und wendet sich der Malerei auf Ton zu. Es sind Arbeiten, die auf das romanisch-byzantinische Fresko *Majestas Domini* aus dem 11. Jahrhundert im ehemaligen Kapellenraum des Castello San Materno Bezug nehmen. Das Interesse der Künstlerin gilt aber nicht der Darstellung von Jesus Christus auf dem Thron, ihr Fokus liegt vielmehr auf dem nur noch fragmentarisch vorhandenen Himmel um ihn herum. Die flüchtigen Momentaufnahmen physikalischer Zustände – von Wolken, Wasser und Luft – werden in Dimitra Charamandas' Malerei zu einer sinnlichen Metapher, denn die Künstlerin kreist um Landschaften, „die den Wunsch wecken, zu schmecken, zu berühren oder berührt zu werden“.

Dimitra Charamandas

Biografie

Geboren 1988 in Solothurn

Lebt und arbeitet in Solothurn, Basel und Athen

Mitbegründerin der Künstlerinnenkollektive *Espacio Pacha* (mit Irene Trujillo Villegas) und *Quince Collective* (mit Johanna Schaible)

Seit 2013 als freischaffende Künstlerin tätig.

2020–22	Master-Studium Fine Arts an der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW, Basel
2010–13	Bachelor of Arts an der Hochschule Luzern – Design & Kunst
2009/10	Gestalterischer Vorkurs, Schule für Gestaltung Bern und Biel

Preise, Stipendien und Auszeichnungen

2017: Förderpreis für Bildende Kunst, Kulturstiftung Kurt und Barbara Alten, Solothurn | 2016: Reisestipendium Griechenland, Atelier Mondial der Christoph Merian Stiftung, Basel | 2015: Förderpreis Malerei, Kunst und Kultur, Regiobank Solothurn | 2014: Fumetto-Schleuder, Fumetto – Internationales Comix-Festival Luzern (mit Johanna Schaible) | 2013: Förderpreis Bildende Kunst, Kanton Solothurn

Einzelausstellungen (Auswahl)

2022: Museo Castello San Materno, Ascona; Gallery Ann Mazzotti, Basel | 2018: Salon Mondial der Christoph Merian Stiftung, Münchenstein; Galerie SOON, Bern | 2016: Galerie Schnitzler Lindsberger, Graz; Kunsthaus Grenchen

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2022: Kunsthaus Baselland, MuttENZ | 2021: Haus der Kunst St. Josef, Solothurn | 2020: Kunstverein Solothurn | 2019: Kunstmuseum Olten

Ankäufe

Kanton Solothurn; Christoph Merian Stiftung, Basel; Kunstsammlung Roche, Basel; Kunstverein Solothurn; Kunstsammlung Migros Aare, Bern; Walter Borrer-Stiftung, Solothurn

Museo Castello San Materno
Kulturstiftung Kurt und Barbara Alten
Via Losone 10
6612 Ascona
Tel. +41 (0)91 759 81 60/40
museosanmaterno@ascona.ch
www.museoascona.ch

Facebook @museoascona
Instagram / TikTok @museocomunaleascona

Eröffnung: Freitag, den 16. September 2022, um 18.30 Uhr
Dauer der Ausstellung: 17. September – 18. Dezember 2022

Die Ausstellung, kuratiert vom Kunsthistoriker **Harald Fiebig** und in enger Zusammenarbeit mit Dimitra Charamandas entwickelt, ist ein Projekt der Kulturstiftung Kurt und Barbara Alten, Solothurn, in Kooperation mit dem Museo Comunale d'Arte Moderna und der Gemeinde Ascona.

Öffnungszeiten:

Donnerstag – Samstag

10.00 - 12.00 / 14.00 - 17.00

Sonntag und Feiertage

14.00 - 16.00

Montag – Mittwoch

geschlossen

Press kit mit Abbildungen: <https://www.museoascona.ch/de/press-area>